



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

**Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Philosophische Fakultät**

MODULHANDBUCH

**BACHELORSTUDIENGANG Byzantinische Archäologie und
Kunstgeschichte (50%, 25%)**

Studiengang: Bachelor of Arts (Voll- und/oder Teilzeitstudiengang)
Prüfungsordnung vom: 19.06.2024

Regelstudienzeit: sechs Semester (180 Leistungspunkte)

Studienstandort(e): Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: unbeschränkt

Gebühren/Beiträge: Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität
Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

Zielgruppe/adressierte Personen: Personen mit Hochschulzugangsberechtigung

Stand: 12.06.2024

Legende/Abkürzungsverzeichnis:

SWS	= Semesterwochenstunden
LP	= Leistungspunkte
FS	= Fachsemester
empf. FS	= Empfohlenes Fachsemester

1 Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

1.1 Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

1.2 Profil des BA-Studiengangs Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Die Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte ist die Wissenschaft von der gegenständlich erfassbaren Hinterlassenschaft der spätantiken und der byzantinischen Kultur bis zur Eroberung Konstantinopels im Jahr 1453 n. Chr. Es ist die Epoche, in der durch politische und religiöse Umbrüche die römische Kaiserzeit zu Ende geht und nach dem Niedergang Roms mit Konstantinopel das Zentrum eines neuen Imperiums entsteht: das Byzantinische Reich, das bis zu seinem Untergang Nachbar und Rivale des Abendlandes in Politik und Kultur blieb. Schwerpunkte der Ausbildung in Heidelberg sind die spätantik-frühbyzantinische und die mittelbyzantinische Zeit.

Die Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte widmet sich dem Studium, der Analyse und Interpretation materieller Hinterlassenschaften des Byzantinischen Reiches, um dessen Lebenswelten in ihrem historischen Kontext zu erfassen. Dies umfasst die Untersuchung von Bauwerken, Kunstobjekten, Alltagsgegenständen und Landschaften, um Einblicke in die kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte des Byzantinischen Reiches von der Spätantike bis zum Fall Konstantinopels zu gewinnen. Die Auseinandersetzung mit der Vielfalt archäologischer Funde sowie der Standort- und Zeitgebundenheit archäologischer Erkenntnisse schärft den Blick für die Komplexität und Diversität der byzantinischen Kultur.

Um dies zu gewährleisten, vermittelt der Bachelor-Studiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte ein breites Grundlagenwissen und wissenschaftliche Grundqualifikationen des Faches, was die Studierenden zu einer eigenständigen wissenschaftlich-archäologischen Problemlösung befähigt. Gegenstand des Faches ist das Studium der materiellen Kultur und Kunst des

Byzantinischen Reiches von der Spätantike bis zum Fall Konstantinopels, unter Einschluss verwandter Regionen und Kulturen, die im Austausch mit dem Byzantinischen Reich standen. Der Studiengang repräsentiert somit als grundständiger Studiengang das Fach Byzantinische Archäologie in seiner disziplinären und methodischen Breite. Individuelle Schwerpunktsetzungen in bestimmten Epochen, Regionen oder Aspekten der byzantinischen Archäologie sind dabei möglich und beabsichtigt. Durch die Förderung einer hohen Forschungsorientierung, einen ausgeprägten Praxisbezug durch Teilnahme an Ausgrabungen und Forschungsprojekten sowie die Integration kulturwissenschaftlicher Ansätze, zielt der Studiengang darauf ab, traditionelle archäologische Kompetenzen mit modernen Techniken und Methoden zu verbinden. Dies ermöglicht es den Studierenden, materielle Kultur nicht nur zu dokumentieren und zu analysieren, sondern auch zu interpretieren und für ein breiteres Publikum zugänglich zu machen.

Die Absolvent*innen sind somit bestens darauf vorbereitet, in vielfältigen beruflichen Feldern tätig zu werden, die von der Tätigkeit wie etwa in Grabungsfirmen, Kultureinrichtungen, der Tourismusbranche bis hin zum öffentlichen Dienst reichen (s. auch u. 1.5). Darüber hinaus bildet der Bachelorstudiengang Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte eine solide Grundlage für weiterführende Studien in Masterprogrammen der Archäologie, Kunstgeschichte und verwandter Disziplinen.

1.3 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Durch das Erlernen von Fähigkeiten in archäologischer Methodik (Beschreibung, Rekonstruktion, Datierungstechniken, materielle Analyse, Grabungstechnik und Kontextualisierung) sind die Absolvent*innen des Bachelorstudienganges Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte in der Lage, durch kritische Analyse materieller Kultur Wissen zu generieren und historische Lebenswelten zu interpretieren.

Aktives Aneignen und Kontextualisieren von Fachwissen: Die Absolvent*innen haben grundlegendes und, anhand ausgewählter Beispiele, vertieftes Wissen im Bereich der Byzantinischen Archäologie erworben. Sie sind nicht nur in der Lage, archäologische Funde und Bauwerke aus der byzantinischen Epoche präzise zu erfassen und zu beschreiben, sondern können diese auch in ihren historischen, kulturellen und sozialen Kontext einordnen. Durch das Erläutern von Grundbegriffen und Leitfragen der Byzantinischen Archäologie, sowie dem Benennen wichtiger Denkmäler in ihrer materiellen Vielfalt, verstehen sie es, die Bedeutung dieser Funde im Rahmen der byzantinischen Kultur und deren Einfluss auf nachfolgende Epochen zu kontextualisieren.

Identifizieren, Recherchieren, Fragen: Die Absolvent*innen haben sich mit Methoden der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte vertraut gemacht und sind kompetent darin, relevante Informationen für die Deutung archäologischer Befunde aus der Byzantinischen Zeit zu identifizieren und dadurch Wissen zu generieren. Sie beherrschen den Einsatz spezifischer Werkzeuge und Techniken ihres Fachbereichs, um bedeutende archäologische Zeugnisse sowie die zugehörige akademische Literatur zu recherchieren. Durch diesen Forschungsprozess sind sie in der Lage, spezifische Fragestellungen im Kontext der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte zu formulieren und zu untersuchen.

Analysieren, Bewerten, Deuten: Die Absolvent*innen besitzen die Fähigkeit, byzantinische Artefakte und archäologische Kontexte im Lichte wissenschaftlicher Fragestellungen eingehend zu analysieren. Dabei greifen sie auf etablierte Methoden der kritischen Analyse und Interpretation archäologischer Daten zurück. Durch eine ausgewogene Bewertung der Wechselbeziehungen zwischen archäologischen Befunden und der aktuellen Forschungslage sind sie in der Lage, die interpretative Natur von archäologischen Rekonstruktionen und Theorien zu erkennen. Sie üben kritische Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Stimmigkeit solcher Rekonstruktionen und die methodische Angemessenheit bei der Auslegung archäologischer Daten aus. Auf dieser Grundlage entwickeln sie eigenständige und überzeugende Interpretationen und Deutungsansätze.

Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren: Die Absolvent*innen besitzen die Kompetenz, Funde und Kontexte der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte klar und verständlich in Wort und Schrift darzustellen und zu kommunizieren. Sie stützen ihre Analysen auf archäologische Daten und Methoden sowie die einschlägige wissenschaftliche Literatur und bauen ihre Argumentation logisch und überzeugend auf. Dabei richten sie ihr Augenmerk konzentriert auf die für ihre Forschungsfragen relevanten Aspekte und die in der Fachwelt vertretenen Positionen, um ihre Erkenntnisse effektiv und zielgerichtet zu präsentieren.

Transferieren, Implementieren: Die Absolvent*innen haben ein fundiertes Verständnis ihrer Rolle und Aufgaben im Feld der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte entwickelt. Sie sind versiert in den Forschungsansätzen, Recherchemethoden und theoretischen sowie praktischen Rahmen ihres Fachgebiets und bringen diese Kenntnisse gewinnbringend in interdisziplinäre Forschungsprojekte ein. Die Auseinandersetzung mit byzantinischen Artefakten und deren Kontexten führt sie an Schnittstellen zu anderen Wissenschaften, wodurch sie ein geschärftes Bewusstsein für die Begrenzungen ihrer eigenen methodischen Mittel erlangen. Diese Fähigkeit, die Potenziale von Methoden und Theorien aus anderen Disziplinen für die archäologische Praxis zu evaluieren und zu adaptieren, zeugt von ihrer Fähigkeit zur Integration überfachlicher Perspektiven. Besonders ausgeprägt sind diese Kompetenzen in den jeweiligen Nebenfächern des BA-Studiengangs, was zu einem gesteigerten Bewusstsein gegenüber multidisziplinären Ansätzen und der Schaffung von fachübergreifenden Verbindungen führt.

1.4 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolvent*innen des Bachelorstudiengangs Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolvent*innen verfügen über ein klares Verständnis für die zeitlichen Anforderungen, die die einzelnen Schritte in der Erforschung eines Themengebiets mit sich bringen. Sie planen und gestalten ihre Studien- und Arbeitsphasen basierend auf diesen Einsichten effektiv und zielgerichtet. Zudem sind sie kompetent darin, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und Analysen innerhalb vorgegebener Fristen zu präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolvent*innen sind fähig, sich zügig und zielgerichtet in neue Forschungsfelder einzuarbeiten und eigenständig mit Hilfe adäquater Rechercheinstrumente und -methoden tiefgehendes Wissen in spezialisierten Themenbereichen zu erlangen. Dazu gehört auch das Verstehen und Analysieren wissenschaftlicher Abhandlungen, einschließlich solcher in der Originalsprache. Sie identifizieren gezielt die für ihre spezifischen Untersuchungsobjekte sowie Fragestellungen essenziellen Informationen, strukturieren diese systematisch und präsentieren diese in schriftlicher oder mündlicher Form. Dabei halten sie sich an die Grundsätze wissenschaftlicher Integrität, wie Transparenz und Nachvollziehbarkeit, und nutzen passende Medien, um ihre Erkenntnisse wirkungsvoll zu teilen.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolvent*innen haben die Kompetenz entwickelt, innerhalb kleiner Teams Forschungsarbeit effektiv zusammenzuführen und gemeinsame Ergebnisse zu präsentieren. Sie sind fähig, ihre individuellen Forschungsergebnisse in Diskurse einzubringen, die sowohl innerhalb ihrer Disziplin als auch in einem breiteren, fächerübergreifenden Rahmen stattfinden. Weiterhin verfügen sie über die Fertigkeit, ihr umfassendes Fach- und Methodenwissen zu kommunizieren und ihre Kommiliton*innen in deren akademischer Entwicklung zu unterstützen.

Selbstständiges Denken und kritische Reflexion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolvent*innen besitzen die Fähigkeit mit kritischem Blick zu denken. Sie sind geübt darin, die Gültigkeit und Stichhaltigkeit eigener Forschungsansätze sowie die von Kolleg*innen kritisch zu überprüfen. Ihre Fertigkeit, auch divergierende Informationen

sorgfältig zu analysieren und miteinander zu verbinden, ermöglicht es ihnen, Einsichten in archäologische und kulturelle Phänomene zu gewinnen.

Interkulturelle Kompetenzen: Im Rahmen ihres Studiums haben die Absolvent*innen unter Beweis gestellt, dass sie kompetent sind in der Recherche, dem Verständnis und der Analyse von fremdsprachlichen Texten, wobei dies speziell Texte in Altgriechisch oder Latein, Englisch und einer zusätzlichen modernen Sprache umfasst. Ihr Studium, das sie in die kulturellen Dimensionen sowohl der byzantinischen als auch angrenzender Epochen und Regionen geführt hat, hat ihr Bewusstsein für kulturelle Einzigartigkeit und Vielfalt geschärft. Diese akademische und kulturelle Versiertheit befähigt sie, sich sensibel und anpassungsfähig in den vielschichtigen Kontexten globaler Kulturen zu bewegen.

1.5 Den Absolvent*innen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte befähigen die Absolvent*innen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen von Masterstudiengängen. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen exemplarisch die folgenden unter anderen genannten Bereiche:

- Grabungsarchäologie (Grabungsfirmen, Bodendenkmalämter)
- Verwaltung und öffentlicher Dienst
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Projektmanagement
- Tourismus
- Journalismus
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- Verlagswesen
- Marketing und Agenturen
- Medien und Kommunikation

Für die folgenden genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für einige die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Bachelorstudienganges sollten daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden:

- Museen
- Praktische Denkmalpflege
- Bibliotheken
- Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Universitäten und Forschungsinstitute

1.6 Besonderheiten des Studiengangs

1.6.1 Begründung für kumulative Prüfungen

In den Modulen 1, 2, 3, 6, 8 und 10 finden kumulative Prüfungen statt. In diesen Modulen sind verschiedene Prüfungsformate (z. B. Klausur, Essay, Referat und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzu prüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, sodass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen. In den Modulen Fachexternes Erweiterungsmodul II: Interdisziplinäres Modul (8) und Übergreifende Kompetenzen (10) liegen kumulative Prüfungen darin begründet, dass Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen sind, d. h. die zu erwerbenden Kompetenzen sehr stark divergieren und nicht

sinnvoll in einer Prüfung zu erfassen sind.

1.6.2 Hinweis zu Prüfungen

Die genauen Modalitäten der Prüfungen in den einzelnen Veranstaltungen werden in der ersten Sitzung der jeweiligen Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.

1.6.3 Mobilitätsfenster

Universitäre Auslandsaufenthalte bieten die Möglichkeit, die Wissenschaftskultur anderer Länder kennenzulernen sowie eine moderne Fremdsprache zu erlernen oder einzuüben. Ein Auslandssemester oder -jahr im Rahmen des Bachelorstudiengangs Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte wird daher empfohlen und vielfältig gefördert, stellt jedoch gleichwohl keine Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Studiums dar. Die Studienberatung steht dabei als erste Ansprechperson und zu Fragen von Anrechenbarkeit zur Verfügung. Unterstützt wird der Auslandsaufenthalt durch Erasmus-Verträge sowie dem Universitätenverbund 4EU+ mit Partnern innerhalb und außerhalb der EU. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit andere Institute der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte innerhalb Deutschlands über das altertumswissenschaftliche Austauschprogramm PONS kennenzulernen. Hier und im Ausland besuchte Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise können im Rahmen des Studienplanes sowie durch die Vergabe gesonderter ÜK-Leistungspunkte so weit wie möglich angerechnet werden. Als Mobilitätsfenster für die Teilnahme an einem Austauschprogramm wird das 3.–5. Fachsemester empfohlen.

Aufbau des Studiengangs:

Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte kann im Rahmen eines Bachelorstudiums als

- 1. oder 2. Hauptfach zu 50%

- Beifach zu 25%

studiert werden. Bei allen Varianten ist die parallele Belegung eines zweiten Studienfaches Pflicht. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden. Es besteht die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums.

Das Studium dauert in der Regel sechs Fachsemester. Für die Zulassung zur Bachelorarbeit sind im Hauptfach Latinum oder Graecum und Kenntnisse in Englisch sowie einer weiteren modernen Fremdsprache (Italienisch, Französisch, Griechisch, Spanisch, Türkisch) mindestens auf dem Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) nachzuweisen.

Die jeweils fehlenden Sprachnachweise können innerhalb der Module im Fachexternen Erweiterungsbereich erworben werden. Studierende, die bereits über einzelne oder alle Sprachnachweise verfügen, müssen die LP mit weiteren Sprachen und/oder Veranstaltungen benachbarter Fächer erwerben.

Das Hauptfachstudium gliedert sich in einen fachwissenschaftlichen, einen praktischen und einen fachexternen Erweiterungsbereich. Hinzu kommen der Bereich der übergreifenden Kompetenzen und das Abschlussmodul.

Definition der Lehr- und Lernformen:

Proseminar: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, sowie Referat (30–45 Minuten) und abschließende Hausarbeit (10–15 Seiten)

Tutorium: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Essays (ca. 2 Seiten)

Übung: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, die konkrete Prüfungsform wird in der ersten Lehrveranstaltungssitzung des Semesters bekanntgegeben (Beispiele für Prüfungsleistungen sind: Kurzreferat, Präsentation, archäologische Dokumentation, Objektbestimmungen, Essay, Klausur)

Hauptseminar: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussionen im Plenum, selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, sowie Referat (ca. 45 Minuten) und abschließende Hausarbeit (20–25 Seiten)

Exkursion und Exkursionsseminar: Selbstständige Vor- und Nachbereitung, Referat im Exkursionsseminar (ca. 30 Minuten), Gruppenarbeit, Gruppendiskussion und Diskussion im Plenum, Readerbeitrag (ca. 2 Seiten), Referat vor Ort, Arbeitsgruppen vor Ort

Praktische Übung: Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung, die spezifische Prüfungsleistung wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben (Beispiele für Prüfungsleistungen sind: Kurzreferat, Präsentation, archäologische Dokumentation, Objektbestimmungen, Essay, Klausur)

Vorlesung: Vortrag der Lehrenden, Aneignung der Lerninhalte, Vor- und Nachbereitung

2 Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Bachelorstudiengangs Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte

Basisbereich

Bezeichnung/Modulcode: Einführung / 1
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 1.-2. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: ca. 390 Stunden / 13LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Proseminar, Vorlesung, Tutorium, Übung; das Tutorium wird in der Regel nur im WiSe angeboten ¹ . <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>
Lerninhalte: Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung, dem Tutorium, einer Übung und einem Proseminar zusammen. In der Vorlesung werden Studierende anhand eines konkreten Forschungsbeispiels mit den Grundbegriffen, Untersuchungsobjekten, zentralen Fragestellungen und bedeutenden Forschungsmethoden der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte vertraut gemacht und erhalten zudem einen Überblick über das Feld. Im Tutorium wird ein erster Überblick über das gesamte Feld der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte sowie über die im Fach angewendeten Methoden vermittelt. Es gibt Platz für Rückfragen und Diskussionen sowie erste angeleitete Übungen zum Verfassen von kurzen wissenschaftlichen Texten wie Essays. Sowohl die Übung als auch das Proseminar konzentrieren sich auf ein fachspezifisches Thema, um Strategien zur Aneignung archäologischen Wissens zu vermitteln und führen in die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der Disziplin ein, wobei auf die Nutzung fachspezifischer Medien Wert gelegt wird: Objektstudium samt Beschreibung sowie eine kritische Interpretation. Im Proseminar liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Recherche und Aufbereitung von Fachliteratur sowie der mündlichen und schriftlichen Präsentation archäologischer Befunde und deren Interpretation unter Anleitung.
Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Kompetenz, die zentralen Untersuchungsfragen der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte zu verstehen und zu erörtern, sowie ein erstes Grundlagenwissen darzulegen. Sie sind in der Lage, zentrale Denkmäler, Befunde und Objektgattungen der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte und deren historischen Kontext zu benennen und zu differenzieren. Ihre Fähigkeiten umfassen die Suche relevanter Quellen, die sie unter Anleitung aufbereiten. Darauf aufbauend formulieren sie unter Anleitung archäologische Forschungsfragen, rezipieren und verstehen internationale Forschungsbeiträge im Feld der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte und erkennen deren interpretative Dimension. Sie sind fähig, unterschiedliche Perspektiven und Argumentationslinien zu erläutern und in schriftlicher als auch in mündlicher Form darzulegen. Ferner haben sie erste Erfahrungen gemacht, ihre eigenen Studien- und Arbeitsabläufe termingerecht zu organisieren.
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50% und 25%

¹ Bei Studienstart im WiSe wird empfohlen, das Modul vollständig im 1. FS zu belegen. Bei Studienstart im SoSe kann das Tutorium erst im 2. FS belegt werden. In diesem Fall wird das Vorziehen von Leistungen aus dem zu wählenden Erweiterungsmodul empfohlen.

Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten des Proseminars und der Übung.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Proseminar	3	6	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2,5LP), Referat (1,5LP), Hausarbeit (2LP)	Ja
Vorlesung	2	2	1.	Aneignung der Lerninhalte (2LP)	Nein
Tutorium	2	2	1./2.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2LP)	Nein
Übung	2	3	1.	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2LP), Klausur oder Kurzreferat (1LP)	Ja

Grundlagenbereich

<p>Bezeichnung/Modulcode: Architektur und Siedlungsarchäologie I: Methodische Grundlagen / 2</p>
<p>Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie</p>
<p>Form: Pflichtmodul im 50%-BA Wahlpflichtmodul im 25%-BA, zu belegen ist eines von zwei Grundlagenmodulen</p>
<p>Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester</p>
<p>Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester</p>
<p>Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 330 Stunden / 11LP</p>
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Proseminar, Vorlesung, Übung</p> <p><i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i></p>
<p>Lerninhalte: Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Proseminar zusammen. In der Vorlesung werden anhand eines konkreten Forschungsbeispiels der byzantinischen Architektur und Siedlungsarchäologie die Begriffe, Untersuchungsobjekte, zentrale Fragestellungen und Forschungsmethoden der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte eingeübt. Sowohl die Übung als auch das Proseminar konzentrieren sich auf ein fachspezifisches Thema der byzantinischen Architektur und Siedlungsarchäologie, um Strategien zur Aneignung archäologischen Wissens zu vermitteln und zu vertiefen. Grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Disziplin werden eingeübt, wobei auf die Nutzung fachspezifischer Medien Wert gelegt wird: Objektstudium samt Beschreibung sowie eine kritische Interpretation. Im Proseminar liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Recherche und Aufbereitung von Fachliteratur sowie der mündlichen und schriftlichen Präsentation archäologischer Befunde und deren eigenständige Interpretation.</p>
<p>Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage die zentralen Untersuchungsfragen der byzantinischen Architektur und Siedlungsarchäologie zu differenzieren und dieses Wissen zu nutzen, um die gewonnenen Erkenntnisse auf eigene Problemstellungen unter Anleitung anzuwenden. Sie sind in der Lage, zentrale Denkmäler, Befunde und Objektgattungen der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der Architektur und Siedlungsarchäologie und deren historischen Kontext zu analysieren und in ihre Untersuchung miteinzubeziehen. Ihre Fähigkeiten umfassen die gezielte Suche und Analyse relevanter Quellen, die sie eigenständig nutzen und interpretieren. Darüber hinaus können sie unter Anleitung Analogien zu ihrer zu untersuchenden Forschungsfrage finden. Darauf aufbauend wenden sie Forschungsbeiträge im Feld der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte in ihrer eigenen Arbeit an und können unterschiedliche Perspektiven und Argumentationslinien in schriftlicher und mündlicher Form begründen und differenzieren. Ferner haben sie die Fähigkeit eingeübt, ihre eigenen Studien- und Arbeitsabläufe termingerecht zu organisieren.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50% und 25%</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme nötig.</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.</p>

Zusammensetzung der Endnote des Moduls:					
Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten des Proseminars und der Übung.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Proseminar	3	6	2-3	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2,5LP), Referat (1,5LP), Hausarbeit (2LP)	Ja
Vorlesung	2	2	2-3	Aneignung der Lerninhalte (2LP)	Nein
Übung	2	3	2-3	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2LP), Klausur oder Kurzreferat (1LP)	Ja

Bezeichnung/Modulcode: Bildwissenschaft I: Methodische Grundlagen / 3
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Pflichtmodul im 50%-BA Wahlpflichtmodul im 25%-BA, zu belegen ist eines von zwei Grundlagenmodulen
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 330 Stunden / 11LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Proseminar, Vorlesung, Übung <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>
Lerninhalte: Das Modul setzt sich aus einer Vorlesung, einer Übung und einem Proseminar zusammen. In der Vorlesung werden anhand eines konkreten Forschungsbeispiels der byzantinischen Bildwissenschaft die Begriffe, Untersuchungsobjekte, zentrale Fragestellungen und Forschungsmethoden der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte eingeübt. Sowohl die Übung als auch das Proseminar konzentrieren sich auf ein fachspezifisches Thema der byzantinischen Bildwissenschaft, um Strategien zur Aneignung archäologischen Wissens zu vermitteln und zu vertiefen. Grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Disziplin werden eingeübt, wobei auf die Nutzung fachspezifischer Medien Wert gelegt wird: Objektstudium samt Beschreibung sowie eine kritische Interpretation. Im Proseminar liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Recherche und Aufbereitung von Fachliteratur sowie der mündlichen und schriftlichen Präsentation archäologischer Befunde und deren eigenständige Interpretation.

<p>Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage die zentralen Untersuchungsfragen der byzantinischen Bildwissenschaft zu differenzieren und dieses Wissen zu nutzen, um die gewonnenen Erkenntnisse auf eigene Problemstellungen unter Anleitung anzuwenden. Sie sind in der Lage, zentrale Denkmäler, Befunde und Objektgattungen der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der Bildwissenschaft und deren historischen Kontext zu analysieren und in ihre Untersuchung miteinzubeziehen. Ihre Fähigkeiten umfassen die gezielte Suche und Analyse relevanter Quellen, die sie eigenständig nutzen und interpretieren. Darüber hinaus können sie unter Anleitung Analogien zu ihrer zu untersuchenden Forschungsfrage finden. Darauf aufbauend wenden sie Forschungsbeiträge im Feld der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte in ihrer eigenen Arbeit an und können unterschiedliche Perspektiven und Argumentationslinien in schriftlicher und mündlicher Form begründen und differenzieren. Ferner haben sie die Fähigkeit eingeübt, ihre eigenen Studien- und Arbeitsabläufe termingerecht zu organisieren.</p>					
<p>Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50% und 25%</p>					
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: Es wird empfohlen, zuvor das Modul 1 abzuschließen.</p>					
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)*: s. Tabelle u.</p>					
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten des Proseminars und der Übung.</p>					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Proseminar	3	6	2-3	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2,5LP), Referat (1,5LP), Hausarbeit (2LP)	Ja
Vorlesung	2	2	2-3	Aneignung der Lerninhalte (2LP)	Nein
Übung	2	3	2-3	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2LP), Klausur oder Kurzreferat (1LP)	Ja

Vertiefungsbereich

Bezeichnung/Modulcode: Architektur und Siedlungsarchäologie II: Gattungen, Epochen, Regionen / 4					
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie					
Form: Wahlpflichtmodul, zu belegen ist eines von zwei Vertiefungsmodulen					
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 4.-5. FS / 1-2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 330 Stunden / 11LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar, Vorlesung <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>					
Lerninhalte: Beide Lehrveranstaltungen bauen auf dem Wissen auf, das im entsprechenden Grundlagenmodul der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte erworben wurde und bieten exemplarisch vertiefte Einblicke in die byzantinische Architektur und Siedlungsarchäologie mit einem Schwerpunkt auf Gattungen, Epochen und Regionen. Sie schärfen das Bewusstsein für aktuelle Forschungsansätze und -debatten sowie für die Komplexität der Ursachen und Auswirkungen archäologischer Kontexte. Zudem fördern und intensivieren sie die Anwendung essenzieller Arbeitstechniken und Methoden der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte. Ein spezieller Schwerpunkt des Hauptseminars liegt auf der detaillierten mündlichen und schriftlichen Aufbereitung und eigenständiger Interpretation archäologischer (Be-)Funde und Kontexte.					
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Denkmäler, Befunde und Objektgattungen der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der Architektur und Siedlungsarchäologie zu verstehen, zu analysieren und zu beschreiben. Sie identifizieren eigenständig relevante archäologische Daten und die dazugehörige Forschungsliteratur, die für ihr Untersuchungsthema im Feld der Architektur und Siedlungsarchäologie von Bedeutung sind. Unter Anwendung der wissenschaftlichen Methodik ihres Fachs analysieren, bewerten und interpretieren sie diese Informationen kritisch. Die Studierenden sind fähig, die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente und überzeugende Darstellung sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zu integrieren. Ferner haben sie die Fähigkeit erlangt, ihre eigenen Studien- und Arbeitsabläufe effektiv, zielgerichtet und termingerecht zu organisieren.					
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50% und 25%					
Voraussetzung für die Teilnahme: Im BA 50% wird empfohlen, zuvor die Module 1 bis 3 abzuschließen.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Hauptseminar	3	9	4-5	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3LP), Referat (3LP), Hausarbeit (3LP)	Ja

Vorlesung	2	2	4-5	Aneignung der Lerninhalte (2LP)	Nein
-----------	---	---	-----	------------------------------------	------

Bezeichnung/Modulcode: Bildwissenschaft II: Gattungen, Epochen, Regionen / 5
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie
Form: Wahlpflichtmodul, zu belegen ist eines von zwei Vertiefungsmodulen
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 4.-5. FS / 1-2 Semester
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 330 Stunden / 11LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Hauptseminar, Vorlesung <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>
Lerninhalte: Beide Lehrveranstaltungen bauen auf dem Wissen auf, das im entsprechenden Grundlagenmodul der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte erworben wurde und bieten exemplarisch vertiefte Einblicke in die byzantinische Bildwissenschaft mit einem Schwerpunkt auf Gattungen, Epochen und Regionen. Sie schärfen das Bewusstsein für aktuelle Forschungsansätze und -debatten sowie für die Komplexität der Ursachen und Auswirkungen archäologischer Kontexte. Zudem fördern und intensivieren sie die Anwendung essenzieller Arbeitstechniken und Methoden der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte. Ein spezieller Schwerpunkt des Hauptseminars liegt auf der detaillierten mündlichen und schriftlichen Aufbereitung und eigenständiger Interpretation archäologischer (Be-)Funde und Kontexte.
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zentrale Denkmäler, Befunde und Objektgattungen der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf der Bildwissenschaft zu verstehen, zu analysieren und zu beschreiben. Sie identifizieren eigenständig relevante archäologische Daten und die dazugehörige Forschungsliteratur, die für ihr Untersuchungsthema im Feld der Architektur und Siedlungsarchäologie von Bedeutung sind. Unter Anwendung der wissenschaftlichen Methodik ihres Fachs analysieren, bewerten und interpretieren sie diese Informationen kritisch. Die Studierenden sind fähig, die Ergebnisse ihrer Forschung in eine kohärente und überzeugende Darstellung sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zu integrieren. Ferner haben sie die Fähigkeit erlangt, ihre eigenen Studien- und Arbeitsabläufe effektiv, zielgerichtet und termingerecht zu organisieren.
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50% und 25%

Voraussetzung für die Teilnahme: Im BA 50% wird empfohlen, zuvor die Module 1 bis 3 abzuschließen.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Hauptseminars.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Hauptseminar	3	9	4-5	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3LP), Referat (3LP), Hausarbeit (3LP)	Ja
Vorlesung	2	2	4-5	Aneignung der Lerninhalte (2LP)	Nein

II. Praktischer Bereich

Bezeichnung/Modulcode: Praxismodul / 6					
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie					
Form*: Pflichtmodul für BA 50%					
Angebotsturnus: Mindestens jedes 2. Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 4.-5. FS / 1-2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 480 Stunden / 16LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Exkursion mit Exkursionsseminar <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>					
Lerninhalte: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen im direkten Umgang mit antiken und byzantinischen Denkmälern, einerseits durch die aktive Auseinandersetzung mit archäologischen (Be-)Funden vor Ort, andererseits durch ein Grabungs- oder Museumspraktikum oder aber einer Lehrveranstaltung, in der in verstärktem Maße Originale zum Einsatz kommen. Zudem wird durch die intensive Arbeit in der Gruppe Teamfähigkeit gefördert.					
Lernziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die im Studiengang erworbenen methodischen Kompetenzen unter Anleitung anhand von Forschungsliteratur auf originale Objekte anzuwenden und diese zu identifizieren, zu klassifizieren, zu datieren und zu interpretieren. Sie sind in der Lage, vom originalen Objekt ausgehend Forschungsliteratur zu recherchieren. Sie verfügen über topographische und historische Kenntnisse der besuchten Stätten/Orte, je nach Zielort zudem über ein grundlegendes interkulturelles Verständnis der besuchten Region. Das zeigt sich u. a. daran, dass sie kulturellen Normen und Werte einer Region verstehen und dies durch angemessenes Verhalten und Respekt gegenüber lokalen Gebräuchen und Traditionen zeigen; ein Verständnis dafür zeigen wie historische Ereignisse die heutige Gesellschaftsstruktur beeinflussen und sind in der Lage, eigene kulturelle Annahmen kritisch zu reflektieren und zu hinterfragen sowie Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen der eigenen Kultur und der der besuchten Region zu erkennen und zu analysieren. Sie sind in der Lage, mit antiken Originalen sachgerecht umzugehen und je nach Art des Praktikums diese zu bergen, zu dokumentieren, zu archivieren oder zu präsentieren. Zudem sind die Studierenden in der Lage, im Team zu einer gerechten Aufgabenverteilung zu gelangen, dafür zielgerichtet mit ihren Kommiliton*innen zu kommunizieren und interagieren, ggf. Konflikte innerhalb der Gruppe zu lösen und (interdisziplinär) zusammenzuarbeiten. Diese Erlebnisse können die Studierenden reflektieren und konstruktiv Feedback geben.					
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50%					
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten der Exkursion inkl. Exkursionsseminar und gegebenenfalls der Praktischen Übung.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
Exkursion (2 SWS) mit Exkursionsseminar	5	11	4.-5	Aktive Teilnahme an Exkursionsseminar und Exkursion mit Vor- und	Ja

(3 SWS)				Nachbereitung (5LP), Referat im Exkursionsseminar (2LP), Readerbeitrag (2LP), Referat vor Ort (2LP)	
Praktische Übung	3	5	4.-5	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (3LP), spezifische Prüfungsleistung (2LP)	Ja
Oder: Museums- oder Grabungspraktikum	3	5	4.-5	Detaillierter Nachweis mit Tätigkeitsbeschreibung	Nein

III. Fachexterner Erweiterungsbereich: Altsprachlicher Bereich

Bezeichnung/Modulcode: Fachexternes Erweiterungsmodul I: Altsprachliches Modul / 7						
Anbietende(s) Institut(e): fachextern; Seminar für Klassische Philologie						
Form: Wahlpflichtmodul für BA 50%; zu belegen sind: 1 von 2 fachexternen Erweiterungsmodulen im Umfang von 12LP						
Angebotsturnus: Jedes Semester						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 2 Semester						
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte*: Ca. 360 Stunden / 12LP						
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Klausuren <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>						
Lerninhalte: Die Studierenden eignen sich noch fehlende bzw. zusätzliche altsprachliche Kompetenzen an, die für ein vertieftes Studium der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte anhand originaler Quellen notwendig sind.						
Lernziele: Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über die für ein Bachelorstudium der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte notwendigen Kenntnisse in der gewählten alten Sprache (Latinum oder Graecum).						
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50%						
Voraussetzung für die Teilnahme*: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.						
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Das Modul ist unbenotet.						
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein	
Latinum oder Graecum I	6	6	2	Aktive Teilnahme, Klausur	Nein	
Latinum oder Graecum II	6	6	3	Aktive Teilnahme, Klausur	Nein	

Interdisziplinärer Bereich

Bezeichnung/Modulcode: Fachexternes Erweiterungsmodul II: Interdisziplinäres Modul / 8						
Anbietende(s) Institut(e): fachextern						
Form: Wahlpflichtmodul für BA 50%; zu belegen sind: 1 von 2 fachexternen Erweiterungsmodulen im Umfang von 12LP						
Angebotsturnus: jedes Semester						
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester						
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 360 Stunden / 12LP						
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Verschiedene Formen je nach Wahl <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>						
Lerninhalte: Die Studierenden erhalten im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Einblicke in eine oder mehrere fachlich nahestehende Disziplinen und lernen deren Inhalte, Methoden und Fachtraditionen kennen. Die Lehrveranstaltungen dürfen nicht aus dem Lehrangebot des zweiten Hauptfaches stammen. Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt.						
Lernziele: Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls verschiedene kulturelle Phänomene analysieren und deren Zusammenhänge erkennen, Beziehungen zwischen unterschiedlichen kulturellen Phänomenen herstellen und diese vergleichend betrachten, kulturelle Phänomene als historische Quellen identifizieren und deren Informationsgehalt für fächerübergreifende Studien extrahieren sowie erlernte Kompetenzen und Methoden auf neue, kulturell diverse Kontexte adaptieren und anwenden. Die Studierenden haben einen Einblick in Methoden und Forschungsfragen benachbarter Disziplinen erhalten und sind daher in der Lage, interdisziplinäre Arbeitsweisen nachzuvollziehen und bei der Bearbeitung disziplinärer Fragestellungen zu berücksichtigen. Sie haben dadurch ihr Verständnis für die byzantinische Kultur vertieft und können das Gelernte in größere Kontexte der antiken Kulturwissenschaften einordnen.						
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50%						
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen nötig.						
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.						
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß der LP gewichteten Noten der erbrachten Leistungsnachweise.						
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein	
Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittel-Seminar	2-3	2-6	2-3	Aneignung der Lerninhalte mit Vor- und Nachbereitung (2LP), spezifische Prüfungsleistung (2-4LP)	Ja/Nein	
Vorlesung/Pro-/Haupt-/Mittel-Seminar	2-3	2-6	2-3	Aneignung der Lerninhalte mit Vor- und Nachbereitung (2LP), spezifische Prüfungsleistung (2-4LP)	Ja/Nein	

Vorlesung/Pro- /Haupt-/Mittel- Seminar	2-3	2-6	2-3	Aneignung der Lerninhalte mit Vor- und Nachbereitung (2LP), spezifische Prüfungsleistung (2-4LP)	Ja/Nein
Übung oder Kurs in moderner Fremdsprache	2	3	2-3	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2LP), spezifische Prüfungsleistung (1LP)	Ja
Übung oder Kurs in moderner Fremdsprache	2	3	2-3	Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung (2LP), spezifische Prüfungsleistung (1LP)	Ja

IV. Studienabschluss

Bezeichnung/Modulcode: Abschlussmodul / 9					
Anbietende(s) Institut(e): Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie					
Form: Pflichtmodul für BA 50% 1. HF					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 6. FS / 1 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 360 Stunden / 12LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: BA-Arbeit: Schriftliche Arbeit in einem dem Thema angemessenen Umfang (ca. 40 Seiten) <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>					
Lerninhalte: Das Modul besteht aus der Vorbereitung und Abfassung einer ausführlicheren wissenschaftlichen Arbeit über ein zwar eigenständig ausgewähltes, aber mit dem/der Prüfer*in abgestimmtes, Thema der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte. Die Studierenden recherchieren gemäß ihrer zentralen Kenntnisse und Kompetenzen des archäologischen Arbeitens und nach gängiger wissenschaftlicher Praxis, um eine anspruchsvollere Fragestellung schriftlich zu erörtern. Der Umfang der Arbeit soll dem Thema und der Bearbeitungszeit angemessen sein und sich an einer Seitenzahl von ca. 40 Seiten orientieren.					
Lernziele: Mit der Anfertigung der Bachelorarbeit in der Byzantinischen Archäologie und Kunstgeschichte demonstrieren die Studierenden, dass sie in diesem Spezialgebiet der Archäologie über fundierte und zugleich detaillierte Fachkenntnisse verfügen sowie die Kompetenz besitzen, eine klar definierte Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden eigenständig und fristgerecht zu bearbeiten. Sie planen und strukturieren ihren Arbeitsprozess selbstständig und kombinieren dabei insbesondere folgende essentielle Arbeitstechniken und Methoden ihres Fachbereichs: spezifische Recherche nach archäologischer Fachliteratur; kritische Bewertung von Quellenmaterial; Formulierung einer archäologischen Forschungsfrage; methodische Analyse, Interpretation und Diskussion von (Be-)Funden und wissenschaftlichen Texten; logische Strukturierung der Ergebnisse zu einer kohärenten Argumentation; die anschließende strukturierte Darstellung dieser Argumentation in schriftlicher Form, die den akademischen Standards entspricht.					
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50% 1. Hauptfach					
Voraussetzung für die Teilnahme: s. Prüfungsordnung BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte § 17					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Note der Bachelorarbeit.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/nein
BA-Arbeit		12	6	Schriftliche Arbeit in einem dem Thema angemessenen Umfang	Ja

V. Übergreifende Kompetenzen

Bezeichnung/Modulcode: Übergreifende Kompetenzen / 10					
Anbietende(s) Institut(e): Fachextern					
Form: Pflichtmodul für BA 50%					
Angebotsturnus: jedes Semester					
Empfohlene(s) Semester / Dauer des Moduls: 2.-3. FS / 1-2 Semester					
Arbeitsaufwand/Leistungspunkte: Ca. 300 Stunden / 10LP					
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Je nach gewählter Veranstaltung. <i>Erläuterung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen s. o.</i>					
Lerninhalte: Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit eigene Schwerpunkte zu setzen, indem sie Lehrangebote aus den Bereichen Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen nutzen. Die Studierenden wählen dazu eigenständig und gegebenenfalls nach vorheriger Absprache mit dem/r Fachstudienberater*in Veranstaltungen aus, die sich nach den Vorgaben der Rahmenrichtlinien für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg richten.					
Lernziele: Die Studierenden haben ihr wissenschaftliches Profil um interdisziplinäre und übergreifende Kompetenzen erweitert und sind in der Lage, die auf diese Weise erworbene Fach- und Methodenkompetenz zielführend anzuwenden. Die Studierenden können Zusatzfähigkeiten aus den Bereichen Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen vorweisen. Spezifische Lernziele je nach gewählter Veranstaltung.					
Verwendbarkeit des Moduls: BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50%					
Voraussetzung für die Teilnahme: Keine besonderen Voraussetzungen.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP): s. Tabelle u.					
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Das Modul ist unbenotet.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet Ja/Nein
Interdisziplinarität		1-5	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Medienkompetenz		1-5	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Berufspraxis		1-10	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Sprachkompetenz		1-5	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Pädagogik und Didaktik		1-5	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Interkulturalität		1-5	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein
Schlüsselkompetenzen		1-5	2-3	Spezifische Prüfungsleistung	Ja/Nein

Studienverlaufsplan

BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50 %, 1. HF

Modul				empfohlenes Fachsemester					
Nr.	Modulbezeichnung	Modulform*	LP	1	2	3	4	5	6
1.	<i>Einführung²</i>	<i>P</i>	13	x	x				
2.	<i>Architektur und Siedlungsarchäologie I: Methodische Grundlagen</i>	<i>P</i>	11		x	x			
3.	<i>Bildwissenschaft I: Methodische Grundlagen</i>	<i>P</i>	11		x	x			
4.	<i>Architektur und Siedlungsarchäologie II: Gattungen, Epochen, Regionen</i>	<i>WP</i>	11				x	x	
5.	<i>Bildwissenschaft II: Gattungen, Epochen, Regionen</i>	<i>WP</i>	11				x	x	
6.	<i>Praxismodul</i>	<i>P</i>	16				x	x	
7.	<i>Fachexternes Erweiterungsmodul I: Altsprachliches Modul</i>	<i>WP</i>	12		x	x			
8.	<i>Fachexternes Erweiterungsmodul II: Interdisziplinäres Modul</i>	<i>WP</i>	12		x	x			
9.	<i>Abschlussmodul</i>	<i>P</i>	12						x
10.	<i>Übergreifende Kompetenzen</i>	<i>P</i>	10		x	x			
			LP Gesamt:	96					

Erläuterung: Von den Wahlpflichtmodulen 4-5 und 7-8 ist je eines zu belegen.

BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 50 %, 2. HF

Modul				empfohlenes Fachsemester					
Nr.	Modulbezeichnung	Modulform*	LP	1	2	3	4	5	6
1.	<i>Einführung²</i>	<i>P</i>	13	x	x				
2.	<i>Architektur und Siedlungsarchäologie I: Methodische Grundlagen</i>	<i>P</i>	11		x	x			
3.	<i>Bildwissenschaft I: Methodische Grundlagen</i>	<i>P</i>	11		x	x			
4.	<i>Architektur und Siedlungsarchäologie II: Gattungen, Epochen, Regionen</i>	<i>WP</i>	11				x	x	
5.	<i>Bildwissenschaft II: Gattungen, Epochen, Regionen</i>	<i>WP</i>	11				x	x	
6.	<i>Praxismodul</i>	<i>P</i>	16				x	x	
7.	<i>Fachexternes Erweiterungsmodul I: Altsprachliches Modul</i>	<i>WP</i>	12		x	x			
8.	<i>Fachexternes Erweiterungsmodul II: Interdisziplinäres Modul</i>	<i>WP</i>	12		x	x			
10.	<i>Übergreifende Kompetenzen</i>	<i>P</i>	10		x	x			
			LP Gesamt:	84					

² Zu den Belegungsmodalitäten je nach Studienbeginn im WiSe oder SoSe ist die Modulbeschreibung zu beachten.

Erläuterung: Von den Wahlpflichtmodulen 4-5 und 7-8 ist je eines zu belegen.

BA Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte 25 %

Modul				empfohlenes Fachsemester					
Nr.	Modulbezeichnung	Modulform*	LP	1	2	3	4	5	6
1.	<i>Basismodul / Einführung</i>	<i>P</i>	13	x	x				
2.	<i>Architektur und Siedlungsarchäologie I: Methodische Grundlagen</i>	<i>WP</i>	11		x	x			
3.	<i>Bildwissenschaft I: Methodische Grundlagen</i>	<i>WP</i>	11		x	x			
4.	<i>Architektur und Siedlungsarchäologie II: Gattungen, Epochen, Regionen</i>	<i>WP</i>	11				x	x	
5.	<i>Bildwissenschaft II: Gattungen, Epochen, Regionen</i>	<i>WP</i>	11				x	x	
		LP Gesamt:	35						

Erläuterung: Von den Wahlpflichtmodulen 2-3 und 4-5 ist je eines zu belegen.